

also tablecht auffgelegt / nimbt alle Geschwulst und Schmerzen hinweg.  
NB. Difes muß man in einem Tag 2. mahl überlegen.

Item: Ist gut das Wasser.	fol. 10.	Num. 22.
Item: Der goldene Essig.	fol. 35.	Num. 1.
Item: Der Attich-Safft.	fol. 41.	Num. 2.
Item: Die Attich-Salzen.	fol. 52.	Num. 1. 2.
Item: Die Geschwulst Salzen.	fol. 53.	Num. 6.
Item: Die Cronabeth-Salzen.	fol. 52. 53.	Num. 3. 4.
Item: Der Wund-Balsamb.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Das Del.	fol. 65.	Num. 10.
Item: Das Storchen-Del.	fol. 71.	Num. 30.
Item: Die Allabaster-Salben.	fol. 73.	Num. 1.
Item: Die Altheæ-Salm.	fol. 74.	Num. 2.
Item: Die Bettler-Salben.	fol. 75.	Num. 5.
Item: Die Salm.	fol. 77.	Num. 11.
Item: Das Froschlauch-Pflaster.	fol. 89.	Num. 3.
Item: Das Menig-Pflaster.	fol. 90.	Num. 4.
Item: Das Melliloten-Pflaster.	fol. 90.	Num. 6.
Item: Der Geschwulst-Rauch.	fol. 112.	Num. 10. 11.
Item: Die Rauch-Kerzen.	fol. 113.	Num. 16.
Item: Die Purgier.	fol. 133.	Num. 15.

## Allerley Geschwär.

Die Diata wie im Grind.

### N<sup>o</sup> 1. Ein bewehrte Argney vor Geschwär.

**N**imb das Weiß von einem Ay/ zerschlag es gar wol/ gieß darunter ein halben Löffel voll Johannes-Del/ oder Baumöl/ auch ein Messerspiß Saffran/ vermisch wol/ laß auff ein Glütl wol warm werden/ doch nicht zu heiß/ neh ein Tüchl darein/ und legs über.

### N<sup>o</sup> 2. Ein anders.

**L**istlich nimb ein rohen Ayr-Dotter/ ein Messerspiß Salz/ und einer Arbes groß-Haasen-Schmaltz/ rühre durcheinander/ schneid ein Tüchl eines Pfennings breit/ so groß du das Loch im Geschwär haben wilt/ streich das Taigl darauff/ wo es am weichsten ist/ legs auff/ es zieht auß/ und heylet gar geschwind.

N<sup>o</sup> 3.

N<sup>o</sup> 3. Vor allerley Geschwår und Schäden.

**R**aspappel in Saismilch gefotten/ daß dick wie ein Röchl wird/ misch darunter blau Beigl- oder weiß Lillien-Del / und auff ein zweyfa- ches Tüchl gestrichen/ und übergelegt.

N<sup>o</sup> 4. Pflaster vor allerley Geschwår und Schäden.

**M**an nimbt Bolum Armenum 2. Loth / Gersten-Mehl / schweinen Schmalz / Hönig/ jedes 4. Loth / das schweine Schmalz und Hönig laß zergehen/ vermisch die andern Stück darein.

Item: Der goldene Essig.

fol. 35. Num. 1.

Item: Das Cardobenedict. Del.

fol. 61. Num. 6.

Item: Die Bettler-Salben.

fol. 75. Num. 5.

Item: Die Geschwår-Salm.

fol. 77. Num. 10.

Item: Die Salben.

fol. 442. Num. 4.

Vor das Gefröhren.

N<sup>o</sup> 1. Ist dises gut.

**N**imb hart gefrohrne Ruben/ zu Blätlein geschnitten/ röst sie in But- ter gar wol braun / 2. Messerspiß gestoffenes süß Holz / und an- derthhalb Messerspiß gelöschten Kalch/ mach von obigen Schmalz und dem Pulver ein Salben / streichs auff ein Tüchl / und legß auff/ vor ein Ruben muß ein Ah groß Butter seyn.

N<sup>o</sup> 2. Ein andere Salben darvor.

**M**an nimbt Hirschen-Inschlicht/ laß zergehen / dann hart gefrohrne Ruben/ hart gefrohrne Korn-Eher / gefrohrnes Gänß-Koth / al- les klein geschnitten/ darein gewührt/ laß im Inschlicht sieden/ und hernach salbe dich/ es hilfft.

N<sup>o</sup> 3. Wann ein Mensch die Fuß erfrohrt hat.

**M**imb ein gefrohrne Ruben/ brate sie waich / und wickel sie zu Nacht umb die Zähnen/ so haif du es erleyden kanst/ es hilfft.

N<sup>o</sup> 4. Ein anders darvor.

**S**o muß man geschwind von Anfang ein Hönig auff ein Fehrl strei- chen/ und überlegen/ zieht die Gefröhr auß.

N<sup>o</sup> 5.